

## **Es gilt das gesprochene Wort**

Sperrfrist: 11 Uhr



BEZIRK  
NIEDERBAYERN

**Bezirksrat Toni Deller**  
FDP

### **Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2018 am Mittwoch, den 20. Dezember 2017**

---

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich,  
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Bezirkstages,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

für meine diesjährige und letzte Haushaltsrede habe ich mir eine alte Weisheit zu Hilfe  
genommen, und zwar

#### **„Spare in der guten Zeit, dann hast du in der Not“**

Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, dass die Vorsorge auf eventuell schlechtere Zeiten  
nicht verkehrt ist.

Seit 2011 steigt die Umlagekraft des Bezirks Niederbayern. Diesmal um 7,4 % also  
überproportional, denn der Durchschnitt der bayerischen Bezirke liegt bei 6,1 %. Bei diesen  
guten Voraussetzungen kann man schon auf die Idee kommen, die Bezirksumlage zu  
senken.

Was erreichen wir damit?

Die Umlagezahler werden um 7,2 Mio. Euro entlastet und trotz der Senkung müssen sie  
knapp 12,6 Mio. mehr an den Bezirk abführen. Dies bedeutet, dass es durch die geringe  
Senkung gelingen muss, die Rücklagen zu schonen. Bei dem jetzigen Bauboom sollte der  
Bezirk nur die notwendigsten Baumaßnahmen durchführen und sich antizyklisch verhalten.  
Es muss eigentlich jedem klar sein, dass es nicht immer nur aufwärts gehen kann. Bisher  
war es so, dass nach etwa 7 Jahren eine Konjunkturdelle kam. Wenn sich also die  
Konjunktur abschwächt, dann sollte die öffentliche Hand verstärkt in den Markt eingreifen.

Auch wenn ich der Senkung der Bezirksumlage skeptisch gegenüber stand und sie bei den  
Beratungen im Vorfeld abgelehnt habe, werde ich dem Haushalt des Bezirks zustimmen. Ich  
würde mir aber wünschen, und kurz vor Weihnachten darf man wohl Wünsche äußern, dass  
der zukünftige Bezirkstag zu einer Kontinuität bezüglich der Bezirksumlage kommt und nicht  
in Fahrstuhlmanier mal rauf und mal runter geht.

Nur weil ich mit meiner Meinung, den Umlagesatz zu belassen, nicht Recht bekommen habe,  
rechtfertigt es nicht, den gesamten Haushalt des Bezirks abzulehnen. Noch dazu wenn das  
gesamte Zahlenwerk stimmig ist.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Sie haben heute schon so viele Zahlen gehört und ich möchte es Ihnen ersparen, sie  
nochmals zu wiederholen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Namentlich bei Herrn Fröschl, Herrn Klaus und bei der Leiterin der Sozialverwaltung Frau Kaltenstadler. In meinen Dank schließe ich Sie verehrte Kolleginnen und Kollegen ein.

Ganz besonders möchte ich mich bei Ihnen Herr Präsident für die stets vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit bedanken.

Allen Anwesenden wünsche ich ein schönes friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 alles Gute vor allem Gesundheit.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.